

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **67 (1952)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

Druck: Buchdruckerei Müller, Werder & Co. A. G., Zürich, Wolfbachstrasse 19



EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 60 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Schularztdienst — Fundmeldung — Sekundarlehrerprüfungen — Ausschreibung von Stipendien — Kantonale Maturitätsprüfung — ETH-Kurse für Turnen und Sport — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Offene Lehrstellen — Neue Literatur — Promotionen.

Schularztdienst

1. Aertzliche Schülerkarten.

Die Schulpflegen und Schulärzte werden im besondern darauf aufmerksam gemacht, dass die neuen «Aertzlichen Schülerkarten» Raum für die ärztlichen Einträge vom Kindergarten bis zur Gewerbeschule enthalten. Demzufolge soll die ärztliche Schülerkarte den Schüler während seiner ganzen Schulzeit begleiten. Der Schularzt soll bei Wohnortswechsel die Karte dem Schüler zu Händen des neuen Schularztes verschlossen mitgeben oder sie direkt dem Schularzt des neuen Wohnortes zustellen. Auch bei diesen Verschiebungen soll das ärztliche Geheimnis gewahrt bleiben.

Ferner möchten wir erneut darauf aufmerksam machen, dass sämtliche schulärztliche Formulare beim Sekretariat der Gesundheitsdirektion zu beziehen sind.

2. Tuberkuloseprophylaxe in den Schulen.

Die Schulinfektion, die sich vor kurzem im Berner Jura abspielte, hat mit erschreckender Deutlichkeit die grossen

Gefahren gezeigt, die durch einen offen-tuberkulösen Lehrer verursacht werden können. Der schulärztliche Dienst bemüht sich in unserem Kanton seit Jahren, derartige lokale Katastrophen zu verhindern.

Wir möchten die Schulpflegen in diesem Zusammenhang erneut auf die Bestimmungen der abgeänderten kantonalen Verordnung zum eidgenössischen Tuberkulosegesetz, die am 5. April 1950 in Kraft traten, aufmerksam machen. In § 27 dieser Verordnung ist angeordnet worden, dass das Lehr-, Pflege- und Dienstpersonal aller öffentlichen und privaten Schulen und Anstalten, mit Einschluss der öffentlichen und privaten Berufs- und Fortbildungsschulen, mindestens alle drei Jahre radiologisch (d.h. mittels Durchleuchtung, Schirmbild oder Grossaufnahme) zu kontrollieren ist. Diese Untersuchungen werden vom Schul- oder Anstaltsarzt vorgenommen oder angeordnet. Wir verweisen im weiteren auf den Gesetzestext.

Den Bestimmungen des § 26 der Verordnung unterstehen auch die Vikare und Verweser von Lehrstellen, die, soweit nicht unmittelbar vorher kontrolliert, vom Schularzt radiologisch und klinisch untersucht werden müssen.

Zürich, den 19. Juni 1952.

Der kantonale Schularzt

Fundmeldung

Wir machen darauf aufmerksam, dass ein Regierungsbeschluss über Funde von Naturkörpern und Altertümern im Kanton Zürich vom 23. März 1929 besteht. Schulpfleger und Lehrer sind gebeten, Fundobjekte von naturwissenschaftlichem, zoologischem, botanischem und kulturhistorischem Wert der Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich abzugeben, bzw. zu melden (Tel. 051 23 12 01). Die Fundgegenstände werden angemessen entschädigt.

Zürich, den 18. Juli 1952.

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Der Beginn der zweiten ordentlichen Fähigkeitsprüfung im Jahre 1952 wird auf die erste Hälfte im Oktober in Aussicht genommen.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens 25. August 1952 der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten:

Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse des Bewerbers sowie ein Verzeichnis der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent oder Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) und die während der Studienzeit angefertigten Aufsätze beizufügen.

Die Kandidaten der mathematisch - naturwissenschaftlichen Richtung haben bis spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfungen den betreffenden Professoren ihre Uebungshefte zuzustellen.

Die Kandidaten des Fachlehreramtes haben die freie Arbeit bis 10. September 1952 der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern.

Ueber den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, den 20. Juli 1952.

Die Erziehungsdirektion

Ausschreibung von Stipendien

Die Studierenden der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule sind berechtigt, sich um ein Stipendium zu bewerben. Voraussetzungen für die Gewährung eines Stipendiums sind: das Schweizerbürgerrecht, gute wissenschaftliche Begabung und der Nachweis, dass

der Bewerber die für das Studium erforderlichen Mittel nicht besitzt.

Die erste Bewerbung um ein Stipendium geschieht durch Einreichung eines schriftlichen Gesuches, dem beizulegen sind: ein Lebenslauf und das vollständig ausgefüllte Formular, das beim Inspektor der Stipendiaten oder bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Walchetur, Zimmer 210) zu beziehen ist. Bisherige Stipendiaten haben sich neuerdings anzumelden; ein neues amtliches Formular ist nur dann auszufüllen, wenn sich die Verhältnisse seit der letzten Bewerbung wesentlich geändert haben.

Bewerbungen für das Wintersemester 1952/53 sind mit genauer Angabe der Studienrichtung des Gesuchstellers und seiner Adresse (in Zürich auch Postkreis!) bis spätestens 15. September 1952 dem Inspektor der Stipendiaten, Prof. Dr. Max Zollinger, Kempterstrasse 7, Zürich 32, einzusenden. Verspätet eingehende Gesuche haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Zürich, den 20. Juli 1952.

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfung

(zugleich Aufnahmeprüfung für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1952 (nach Reglement vom 20. Dezember 1927) werden vom 10. bis 16. September 1952 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben bis spätestens 21. August 1952 schriftlich bei der Universitätskanzlei zu Händen des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die Anmeldungen sollen enthalten: 1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei beziehbar), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und in welche Fakultät er einzutreten wünscht; 2. einen Lebenslauf; 3. vollständige und genaue Zeugnisse über die besuchten Schulen (Nachweis, dass § 11 des Reglementes der Zulassung nicht im

Wege steht); 4. ein Leumundszeugnis; 5. die Quittung über die Gebühren (einzuzahlen bei der Kantonsschulverwaltung, Künstlergasse 15, Zürich 1, Postcheckkto. VIII 643, Zürich).

Auskunft erteilt der Unterzeichnete auf schriftliche Anfragen gegen Einsendung von Rückporto. Das Prüfungsreglement kann auf der Universitätskanzlei bezogen werden.

Der Präsident
der Zürcher Kantonalen Maturitätskommission:
Prof. Dr. Reto R. Bezzola,
Schönbühlstrasse 14, Zürich 32

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Kurse für Turnen und Sport

Prüfung für das Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom I

Die Prüfung zur Erlangung des Eidg. Turn- und Sportlehrerdiploms I an der ETH, Zürich, findet in der Zeit vom 23. September bis 2. Oktober 1952 statt. Die Anmeldung zur Prüfung hat bis zum 1. September 1952 beim Rektorat der ETH zu erfolgen.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- a) Geburtsschein
- b) Leumundszeugnis
- c) Lehrerpatent oder Maturitätszeugnis
- d) Kurze Beschreibung des Lebens- und Bildungsganges
- e) Testatheft

Die Prüfungsgebühr von Fr. 50.— ist an der Kasse der ETH zu entrichten.

Bern und Zürich, im Juli 1952

Für die Eidgenössische
Prüfungskommission:

Der Präsident:
Dr. Ed. Freimüller

Für die Kurse
für Turnen und Sport

Der Leiter:
Prof. Dr. J. Wartenweiler

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Kurse für Turnen und Sport

Programm für das Schuljahr 1952/53

Die Kurse für die Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome I und II verlaufen wie das akademische Studienjahr. Die Vorlesungen beginnen am 21. Oktober 1952 und endigen mit dem Sommersemester 1953. Die Prüfungen finden im September 1953 statt.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Neue Lehrstelle. An der Primarschule Adliswil wird auf den 18. August 1952 eine neue Lehrstelle provisorisch bis zum 30. April 1954 errichtet.

An der Sekundarschule Hedingen wird auf Beginn des Wintersemesters des Schuljahres 1952/53 (1. November 1952) eine neue provisorische Lehrstelle für die Dauer von längstens zwei Jahren errichtet.

An der Primarschule Freienstein wird auf Beginn des Wintersemesters des Schuljahres 1952/53 (1. November 1952) eine neue Lehrstelle provisorisch bis Ende des Schuljahres 1955/56 errichtet.

Aufhebung einer Lehrstelle. An der Primarschule Winterthur-Altstadt wird eine Lehrstelle rückwirkend auf den 1. Mai 1952 aufgehoben.

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Lehrerwahlen werden, mit Antritt der Gewählten auf 1. Mai 1952, genehmigt:

a) Primarlehrer

Zürich :

Schulkreis Uto :

Christen, Egon, von Lützelflüh (BE), Verweser in Bülach
Eckhardt-Tschudi, Gertrud, von Winterthur, Vikarin
Hommel, Ruth, von Zürich, Lehrerin in Dürnten
Hunziker, Rudolf, von Kirchleerau (AG), Verweser
in Buch a. I.
Jaeggi, Marianne, von Zürich und Rechterswil, Verweserin in
Winterthur
Kupferschmid, Walter, von Zürich, Vikar
Küttel, Hugo, von Vitznau (LU), Verweser in Winterthur-
Seen
Möhrle, Reinhard, von Zürich, Verweser
Oggenfuss, Peter, von Birmensdorf und Zürich, Verweser in
Hedingen
Schranz-Rutschmann, Ida, von Trutigen (BE), Verweserin in
Meilen
Schucht, Edith, von Zürich, Lehrerin in Turbenthal
Weinmann, Heinrich, von Herrliberg, Verweser in Grüningen
Wildi, Andrée, von Reinach (AG), Verweserin in Flurlingen
Zopfi, Gertrud, von Zürich und Schwanden (GL), Verweserin
in Rüti

Schulkreis Limmattal :

Aebli, Meret, von Ennenda (GL), Verweserin
Dürst, Josua, von Glarus, Verweser
Landolf, Hans, von Wädenswil, Lehrer in Weiningen
Morf, Hedwig, von Zürich, Verweserin
Stahel-Leutenegger, Margrit, von Zell (ZH), Verweserin
Urner, Lotti, von Kilchberg, Verweserin

Schulkreis Waidberg :

Altorfer, Elisabeth, von Kloten, Verweserin in Winterthur-
Veltheim
Bolli, Erika, von Zürich, Verweserin
Bosshard, Viktor, von Männedorf und Turbenthal, Verweser
in Hofstetten

Christen, Gustav, von Wynau (BE), Verweser in Winterthur-
Veltheim
Gertsch, Heidi, von Basel und Lauterbrunnen, Verweserin
Grob, Irma, von Wiesendangen, Lehrerin in der Erziehungs-
anstalt «Pestalozziheim», Pfäffikon
Kovacsits, Elsbeth, von Zürich, Verweserin in Oberglatt
Staerkle, Rosmarie, von Gaiserwald, Verweserin
Steinmann, Heinrich, von Niederurnen (GL), Verweser in
Zürich-Glattal
Zubler, Elfriede, von Hunzenschwil (AG), Verweserin

Schulkreis Zürichberg:

Brendle, Dora, von Zürich, Verweserin
Homburger, Doris, von Zürich, Lehrerin in Pfungen
Jucker, Gertrud, von Zürich, Verweserin in Zürich-Glattal
Kern, Anneliese, von Winterthur, Verweserin in Zürich-
Limmattal
Reutimann, Hans, von Waltalingen (ZH), Verweser in Elgg
Vetterli, Werner, von Stäfa, Verweser in Kloten
Weber, Verena, von Zürich, Verweserin in Hegi

Schulkreis Glattal:

Behrens, Albino, von Meilen, Verweser
Blatter, Peter, von Unterseen (BE), Verweser
Coradi, Hanna, von Oberneunforn (TG), Verweserin
Dovolavilla, Martha, von Zürich, Verweserin in Schlieren
Fröhlich, Ursula, von Winterthur, Verweserin
Giger, Max, von Zürich, Verweser
Girsberger, Helen, von Zürich, Verweserin
Gubler, Othmar, von Zürich, Verweser in Hofstetten-Dick-
buch
Rothenfluh, Eleonore, von Zürich, Lehrerin in Urdorf
Schelling, Erna, von Dübendorf, Verweserin
Trechslin, Verena, von Muri (BE), Verweserin
Weber, Ruth, von Zürich, Verweserin

Aesch:

Tobler Willy, von Wald (ZH), Lehrer in Beckenried

Birmensdorf:

Bereuter, Erika, von Illnau (ZH), Verweserin

Dietikon:

Lips, Rosmarie, von Dietikon, Verweserin

Voegelin, Verena, von Reigoldswil und Zürich, Verweserin

Oetwil-Geroldswil:

Bachofen, Rosa, von Zürich, Verweserin

Schlieren:

Bürgi, Max, von Grossaffoltern, Lehrer in Zürich-Zürich-
berg

Brunner, Hans, von Zürich, Verweser in Zürich-Limmattal

Bruppacher, Oskar, von Zürich, Verweser

Uitikon:

Ess, Peter, von Neuwilen (TG), Verweser

Kägi, Louis von Wila (ZH), Lehrer in Zürich-Uto

Unterengstringen:

Erzinger, Peter, von Bäretswil, Verweser

Aeugst a. A.:

Gubelmann, Richard, von Eschenbach (SG), Verweser in
Aeugst-Aeugsterthal

Hausen a. A.:

Bachmann, Verena, von Zürich und Schwanden (GL), Ver-
weserin

Obfelden:

Roth, Alex, von Buchholterberg, Verweser in Langnau a. A.

Stallikon:

Hugelshofer, Ernst, von Illhardt (TG), Lehrer in Schönenberg

Adliswil:

Bertschinger, Paul, von Wetzikon und Zürich, Verweser in
Adliswil

Buri, Werner, von Zürich und Oberburg, Verweser in Gossau-
Herschmettlen

Horgen:

Suter, Anna, von Horgen, Verweserin

Kilchberg:

Dubois-Freuler, Hedwig, von Glarus und Neuenburg, Ver-
weserin

Langnau a. A.:

Schlatter, Fritz, von Buchs (ZH), Verweser

Rüschlikon:

Maag, Bruno, von Aeugst a. A., Lehrer in Hütten

Schönenberg:

Bär, Walter, von Aeugst a. A., Verweser

Wädenswil:

Leuthold, Hans, von Wädenswil, Lehrer in Glattfelden

Zollinger, Hans Heinrich, von Gossau, Lehrer in Horgen

Erlenbach:

Casparis, Annagret, von Thusis, Bergün und Fürstenau (GR),

Vikarin

Scheller, Ernst, von Adliswil, Vikar

Meilen:

Deuber, Myrtha, von Osterfingen, Verweserin in der Heim-
schule Redlikon-Stäfa

Grisseemann, Hans, von Zürich, Lehrer in Schwerzenbach

Hombrechtikon:

Klaus, Hans, von Stäfa, Verweser in Volketswil-Kindhausen

Ruch, Alice, von Heldswil-Hohentannen, Verweserin

Küsnacht:

Mütsch, Paul, von Winterthur, Lehrer in Zürich-Uto

Siegfried, Jules, von Thalwil, Verweser in Zürich-Uto

Stoll, Walter, von Unter-Hallau, Lehrer in Zürich-Glattal

Stäfa:

Dietiker, Lilli, von Zürich, Lehrerin in Gossau-Bertschikon

Uetikon a. S.:

Rusterholz, Jakob, von Uetikon a. S., Lehrer in Wädenswil-
Au

Bubikon:

Wepfer, Elsbeth, von Oberstammheim, Verweserin

Dürnten:

Schmid, Fritz, von Glattfelden, Lehrer in Glattfelden

Gossau:

Baumann, Heinrich, von Thalwil, Verweser

Speck, Anneliese, von Oberkulm (AG), Verweserin

Hinwil:

Kaiser, Fritz, von Zürich, Verweser

Rüti:

Birchmeier, Nelly, von Obersiggenthal, Verweserin in Ober-
Winterthur

Wald:

Gnehm, Werner, von Fischenthal, Verweser in Schöfflisdorf

Maurer, Hansrudolf, von Rubigen (BE), Lehrer in Fischen-
thal-Oberhof

Kurz, Ernst, von Zürich und Wilchingen (SH), Lehrer in
Schleinikon

Stürzinger, Arnold, von Wilen-Niederneunforn (TG), Lehrer
in Höri

Wetzikon:

Bächler, Hanni, von Männedorf und Kreuzlingen, Verweserin
in Pfäffikon

Grob, Ernst, von Regensdorf, Lehrer in Zürich-Waidberg

Iselin, Eleonore, von Zürich, Verweserin

Kaspar, Anni, von Rüti, Verweserin

Dübendorf:

Huber, Hans Rudolf, von Zürich, Verweser in Kloten

Leemann, René, von Meilen, Lehrer in Obfelden

Sommer, Ernst, von Stäfa und Sumiswald, Verweser in Wolf-
hausen-Bubikon

Vittani, Karl, von Thalwil, Verweser in Flaach

Maur:

Kobelt, Ursula, von Marbach (SG), Verweserin

Uster:

Schwarz, Hedwig, von Hittnau, Verweserin

Schwerzenbach:

Steiger, Gerold, von Meilen, Lehrer in Uitikon a. Albis

Wangen:

Schmid, Hans, von Winterthur, Verweser

Bauma:

Angele, Konrad, von Zürich, Verweser

Illnau:

Bachofner, Dora, von Fehraltorf, Verweserin

Baumann, Verena, von Illnau, Verweserin

Lindau :

Frey, Karl, von Klingnau und Illnau, Verweser

Pfäffikon :

Sartori, Gertrud, von Zürich, Verweserin

Spörri, Max, von Russikon, Lehrer in Rorbas

Winterthur :

Schulkreis Winterthur :

Renold, Arnold, von Brunegg und Zürich, Lehrer in Neften-
bach

Heimgartner, Franz, von Fislisbach (AG), Verweser

Müller, Hans, von Winterthur, Lehrer in Seuzach

Schulkreis Oberwinterthur :

Ernst, Susi, von Winterthur

Gehrig, Mathilde, von Ammerswil (AG), Verweserin

Mörgeli, Elsbeth, von Zollikon und Rickenbach, Verweserin in
Elgg

Rubin, Jean, von Reichenbach (BE), Lehrer in Zürich-Waid-
berg

Ruppert, Irène, von Bichelsee (TG), Verweserin

Schulkreis Seen :

Niedermann, Richard, von Zürich, Verweser

Wälti, Paul, von Schlieren, Lehrer in Wald-Hübli

Schulkreis Töss :

Schlatter, Karl, von Winterthur, Verweser

Schulkreis Veltheim :

Reutimann, Ernst, von Winterthur, Verweser in Rafz

Altikon :

Sauter, Bruno, von Winterthur, Verweser

Brütten :

Schoch, Gertrud, von Elsau, Verweserin

Elgg :

Widmer, Nelly, von Bühler (AR), Verweserin

Neftenbach :

Ott, Eugen, von Winterthur, Schweizerschule Barcelona

Rickenbach:
 Tommer, Max, von Zürich, Verweser
 Schlatt:
 Corrodi, Heinrich, von Wetzikon
 Turbenthal:
 Fenner, Margrit, von Küsnacht (ZH), Verweserin
 Guggenbühl, Margeritha, von Küsnacht (ZH), Verweserin
 Adlikon:
 Kunz, Marcel, von Winterthur, Verweser
 Buch a. I.:
 Grossman, Hanspeter, von Zürich und Hölstein (BL), Erziehungsanstalt Buch bei Ramsen
 Feuerthalen:
 Aeschlimann, Benjamin, von Zürich und Leutwil (AG), Verweser
 Diener, Ernst, von Winterthur, Verweser
 Flurlingen:
 Verdan, Willy, von Bas-Vully (FR), Verweser in Egg-Hintereggen
 Kleinandelfingen:
 Wirth, Margrit, von Unterstammheim, Verweserin
 Marthalen:
 Bay, Martha, von Truttikon, Verweserin
 Bassersdorf:
 Ott, Alice, von Ermatingen (TG), Verweserin
 Dietlikon:
 von der Crone, Margrit, von Glattfelden u. Basel, Verweserin
 Freienstein:
 Meier, Andreas, von Hüntwangen, Verweser
 Höri:
 Peter, Max, von Winterthur, Verweser in Zürich-Glattal
 Kloten:
 Binder, Marianne, von Winterthur, Verweserin
 Küstahler, Elisabeth, von Zürich, Verweserin
 Schmid, Jakob, von Berneck (SG), Verweser
 Wallisellen:
 Boller, Margrit, von Hittnau, Verweserin

Wil:

Kramer, Walter, von Zürich, Lehrer in Zürich-Uto

Winkel:

Bosshard, Heidi, von Winterthur und Bauma, Verweserin

Dielsdorf:

Meier, Ruth, von Bülach, Verweserin

Niederweningen:

Baumgartner, Eva Maria, von Winterthur und Schwändi
(GL), Verweserin

Häni, Rudolf, von Winterthur und Kirchberg, Verweser

b) Sekundarlehrer:

Zollikon:

Bachmann, Ernst, von Fehraltorf, Primarlehrer in Zürich-
Zürichberg

Wald:

Fürst, Heinrich, von Bassersdorf, Vikar

Leemann, Heinz, von Uetikon a. S., Verweser in Zürich-
Glattal

Wetzikon-Seegräben:

Fröhlich, Otto, von Niederhasli, Verweser in Zürich-Lim-
mattal

Dübendorf:

Angele, Rudolf, von Horgen und Arbon (TG), Verweser in
Zollikon

König, Erwin, von Wädenswil, Vikar

Uster:

Simmler, Walter, von Rüschlikon und Rüdlingen (SH)
Schweizerschule Florenz

Volketswil:

Felber, Kurt, von Egolzwil (LU), Verweser

Russikon:

Baumgartner, Werner, von Zürich, Vikar

Winterthur:

Schulkreis Wülflingen:

Hartmann, Hanspeter, von Zizers (GR), Verweser in Adliswil
Seuzach:

Enz, Hans, von Zürich, Vikar

Stammheim:

Katz, Otto, von Zürich, Verweser

Glattfelden:

Näf, Anita, von Glattfelden und Zürich, Vikarin

Kloten:

Stäubli, Robert, von Zürich und Horgen, Verweser

Verwesereien

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Primarschule		
Horgen	Gerber, Beatrice, von Schangnau (BE)	4. Juni 1952
Arbeitsschule		
Elsau	Walder, Lotti, von Winterthur	23. Juni 1952

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit
Altershalber auf 30. April 1952:			
Primarlehrer			
Zürich-Uto	Dysli, Hugo	1883	1903
	Wegmann, Johann	1886	1905
Zürich-Waidberg	Gallmann, Heinrich	1883	1903
	Heusser, Jean	1887	1906
	Walder, Paul	1883	1903
Zürich-Zürichberg	Hartmann, Max, Dr.	1884	1904
	Meyer, Marta	1886	1906
	Sigg, Adolf	1886	1908
	Wahlenmayer, Frieda	1886	1906
Zürich-Glattal	Widmer, Anna	1885	1905
Birmensdorf	Schiesser, Fritz	1886	1906
Stallikon	Oberholzer, Jakob	1883	1902
Langnau a. A.	Riedweg, Hermann	1887	1908
Richterswil-Samstagern	Oberholzer, Ernst	1886	1905
Wädenswil	Häberling, Hans	1886	1907
Erlenbach	Häberlin, Ernst	1885	1906
Herrliberg	Egli, Rudolf	1885	1904
Küsnacht	Kleb, Karl	1887	1906
	Reiser, Heinrich	1886	1906

Sekundarlehrer

Zürich-Waidberg	Bächi, August	1877	1897-1944	22. Mai 1952
	Grau, Heinrich	1870	1890-1935	13. Juni 1952

Vikariate im Monat Juli

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule			Total
	Susp.	K	M	U	K	M	U	K	M	
Zahl der Vikariate am 1. Juli	35	42	33	8	11	5	8	—	2	144
Neu errichtet wurden . . .	6	15	53	4	4	7	2	—	3	94
	41	57	86	12	15	12	10	—	5	238
Aufgehoben wurden	24	34	65	12	15	7	3	—	3	163
Zahl der Vikariate Ende Juli	17	23	21	—	—	5	7	—	2	75

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten

Universität. H i n s c h i e d e : Dr. phil. Johann Jakob Jud, geboren 1882, von Wängi (TG), Honorarprofessor der Universität Zürich, am 15. Juni 1952;

Dr. med. vet. Othmar Schnyder, geboren 1873, von Horgen und Kriens (LU), a. Professor der Universität Zürich, am 11. Juni 1952.

E n t l a s s u n g altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste: Dr. Julius Suter, geboren 1882, von Grüningen (ZH), ausserordentlicher Professor für systematische Psychologie an der Universität Zürich, auf den 15. Oktober 1952, unter gleichzeitiger Ernennung zum Honorarprofessor.

E r n e n n u n g von Dr. med. Hans-Ulrich Gloor, geboren 1897, von Brugg und Zürich, in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich zum Titularprofessor.

H a b i l i t a t i o n von Dr. ès sciences Gustave Joyet, geboren 1904, von Cheseaux (VD), an der Philosophischen Fakultät II für «Technik radiobiologischer Messungen» auf Beginn des Wintersemesters 1952/53.

Offene Lehrstellen

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 werden in der Stadt Zürich — vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörden — folgende Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis Uto: 25

Schulkreis Limmattal: 18

Schulkreis Waidberg: 24

Schulkreis Zürichberg: 20, wovon eine an der kant. Uebungsschule

Schulkreis Glattal: 40

Sekundarschule

Schulkreis Uto: 1, mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung
2, sprachlich-historische Richtung

Schulkreis Waidberg, 2, mathematisch-naturwissenschaftl. Richtung
1, sprachlich-historische Richtung

Mädchenhandarbeit

Schulkreis Uto: 4

Schulkreis Limmattal: 5

Schulkreis Waidberg: 8

Schulkreis Glattal: 10

Für die Anmeldung sind die bei der Schulkanzlei, Amtshaus III, II. Stock, Zimmer 208, erhältlichen Formulare zu verwenden. Den Anmeldungen sind beizufügen:

1. Das zürcherische Fähigkeits- und das zürcherische Wählbarkeitszeugnis;
2. eine Darstellung des Studienganges;
3. eine Darstellung und Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit;
4. die Stundenpläne des Sommer- und Wintersemesters mit Angabe allfälliger ausserordentlicher Ferien.

Die Zeugnisse sind in Abschrift beizulegen.

Die Jahresbesoldungen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 9816.— bis Fr. 13 908.—, für Sekundarlehrer Fr. 11 868.— bis Fr. 16 104.—, für Arbeitslehrerinnen Fr. 7248.— bis Fr. 10 620.—. Bei allen Besoldungsangaben ist die Teuerungszulage inbegriffen.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die gewählten Lehrkräfte sind verpflichtet, in der Stadt Zürich Wohnsitz zu nehmen. In begründeten Fällen besteht ausnahmsweise die Möglichkeit, vom Stadtrat gegen Abzug von 2 % der Besoldung die Bewilligung zu auswärtiger Wohnsitznahme zu erhalten.

Die Bewerbungen sind bis zum 30. August 1952 den Präsidenten der Kreisschulpflegen einzureichen, und zwar für den
Schulkreis Uto: an Paul Nater, Zweierstrasse 149, Zürich 3;
Schulkreis Limmattal: an Franz Hübscher, Badenerstrasse 108, Zürich 4;
Schulkreis Waidberg: an Dr. Fritz Zellweger, Rötelstrasse 59, Zürich 37;
Schulkreis Zürichberg: an Gottlieb Lehner, Hirschengraben 42, Zürich 1;
Schulkreis Limmattal: an Arnold Achermann, Gubelstrasse 9, Zürich 50.

Zürich, den 2. August 1952.

Der Schulvorstand

Sekundarschule Hedingen

Auf den 1. November 1952 wird im neuen Sekundarschulhaus „Im Bruggen“, Bonstetten, eine 3. Lehrstelle errichtet. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2500.— bis Fr. 3000.—, zuzüglich 12 % Teuerungszulage, voll auszahlbar nach 5 Dienstjahren, und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Junge, tüchtige Bewerber sprachlicher oder mathematischer Richtung reichen ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise, Lebenslauf und Stundenplan bis zum 1. September 1952 beim Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn H. Peter, Hedingen, ein.

Hedingen, den 25. Juli 1952

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Birmensdorf

An der Primarschule Birmensdorf ist auf 1. November 1952, evtl. auf Beginn des Schuljahres 1953/54 eine Lehrstelle (3./4. Klasse) neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 1600.— bis Fr. 2000.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 1200.— bis Fr. 1600.—, Maximum nach 6 Dienstjahren; auswärtige Dienstjahre können angerechnet werden. Wohnung könnte beschafft werden; der Anschluss der Gemeindezulage an die Beamtenversicherung ist in Vorbereitung.

Anmeldungen sind bis 20. August 1952 unter Beilage der üblichen Ausweise erbeten an den Präsidenten der Primarschule, Herrn Werner Job, Gemeinderatsschreiber, Birmensdorf.

Birmensdorf, den 10. Juli 1952.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wädenswil

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörden ist auf Beginn des neuen Schuljahres 1953/54 eine Lehrstelle an der Elementarstufe definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Lehrer Fr. 1800.— bis Fr. 3000.— plus 17 % Teuerungszulage (Lehrerinnen Fr. 1600.— bis Fr. 2800.—). Das Maximum wird nach 12 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen sind unter Beilage des zürcherischen Primarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit, des Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis 20. September 1952 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Hürlimann-Streuli, Fuhrstrasse 38, Wädenswil, zu richten.

Wädenswil, den 8. Juli 1952.

Die Primarschulpflege

Primarschule Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 ist eine Lehrstelle an der Realstufe definitiv zu besetzen.

Die Ortszulage beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 3000.— im Jahr, zuzüglich zurzeit 17% Teuerungszulage, entsprechend einer Gesamtbesoldung von Fr. 10 494.90 bis Fr. 14 215.50. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Ortszulage ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes und eines handschriftlichen Lebenslaufes bis 31. August 1952 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn K. Gnehm, Lerchenbergstrasse 110, Erlenbach, einzureichen.

Erlenbach, den 13. Juni 1952

Die Schulpflege

Primarschule Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind an der Primarschule Küsnacht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch Erziehungsrat und Gemeinde 2 Lehrstellen an der Realstufe zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt im Jahr Fr. 1500.— bis Fr. 3000.—, zuzüglich 17% Teuerungszulage. Das Maximum wird nach 10 Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung bis zum 15. August 1952 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen Curriculum vitae dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. M. Imboden, Zürichstrasse 130, einzureichen. Auf besonderen Wunsch könnte auch eine Berufungswahl in Betracht kommen.

Küsnacht, den 3. Juni 1952

Die Schulpflege

Arbeitsschule Küsnacht

Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch Gemeinde und Erziehungsdirektion ist auf Beginn des Schuljahres 1953/54 an der Arbeitsschule Küsnacht eine Lehrstelle mit 22—24 Wochenstunden zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 45.— bis Fr. 90.— pro Jahresstunde plus 17 % Teuerungszulage. Das Maximum der Jahresbesoldung inkl. Teuerungszulage (24 Wochenstunden) im Betrage von F. 11 288.— wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Schulgemeinde ist obligatorisch.

Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung bis zum 31. August 1952 unter Beilage der Zeugnisse, Arbeitsausweise und des Stundenplans der jetzigen Lehrstelle, sowie eines Curriculum vitae an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. M. Imboden, Zürichstrasse 130, Küsnacht, einzusenden.

Küsnacht, den 11. Juli 1952.

Die Schulpflege

Primarschule Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 ist eine Lehrstelle an unserer Elementarstufe (Einklassensystem) definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt im Jahr Fr. 1500.— bis Fr. 2700.— zuzüglich 17 ‰ Teuerungszulage. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage wird ohne Einkaufsgebühr versichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes bis 1. September 1952 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Gut, Langackerstrasse 1211, Herrliberg, einzureichen.

Herrliberg, den 15. Juli 1952.

Die Schulpflege

Primarschule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1953 sind an der Unterstufe und Mittelstufe Meilen je eine neue Lehrstelle zu besetzen, unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörde. Besoldung: freiwillige Gemeindezulage von Fr. 1500.— bis Fr. 2500.— (Ledige Fr. 300.— weniger), Kinderzulage von Fr. 100.— pro Kind, Teuerungszulage von 17% auf obigen Ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Versicherung der Ortszulage ist in Vorbereitung.

Bewerber (innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage eines handschriftlichen Lebenslaufes, der Zeugnisse sowie des Stundenplanes bis Ende August 1952 dem Schulpräsidenten, Herrn H. Pfister, Verwalter, Meilen, einzusenden.

Meilen, den 26. Juni 1952

Die Schulpflege

Sekundarschule Meilen

Auf Beginn des nächsten Schuljahres ist, vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörde, eine neugeschaffene Sekundarlehrstelle sprachlich-historischer Richtung definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 2500.— (Ledige Fr. 300.— weniger), Kinderzulagen von Fr. 100.— pro Kind, Teuerungszulagen von gegenwärtig 17 % auf diesen Ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber sind eingeladen, ihre Anmeldung, begleitet von handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan, dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Pfister, Verwalter, Meilen, bis Ende August 1952 einzusenden.

Meilen, den 21. Juni 1952.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind an der Primarschule Stäfa zufolge Rücktrittes und Errichtung neuer Lehrstellen auf dem Wege der Berufung zu besetzen:

zwei Lehrstellen der Elementarstufe,
eine Lehrstelle der Mittelstufe,
eine Lehrstelle der Oberstufe.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 1800.— bis Fr. 2800.—, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Auf die Gemeindezulage werden die nämlichen Teuerungszulagen ausgerichtet wie vom Kanton. Für die Gemeindezulage besteht der Anschluss an die kantonale Beamtenversicherungskasse.

Anmeldungen sind unter Beilage eines Lebenslaufes, des Wahlfähigkeitszeugnisses und Ausweisen über die bisherige Lehrtätigkeit bis zum 30. August 1952 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Otto Hess, einzureichen.

Stäfa, den 15. Juli 1952

Die Schulpflege Stäfa

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörden zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Elementarstufe,
2 Lehrstellen an der Realstufe.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 3000.— (Gesamtbesoldung Fr. 10 494.90 bis Fr. 14 215.50). Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise, eines Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis zum 20. September 1952 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hermann Morf, Postverwalter, Gartenstrasse 3, Uster, einzureichen.

Uster, den 9. Juli 1952.

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Rikon-Effretikon-Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 ist eine durch Rücktritt frei werdende Lehrstelle an der dreiklassigen Abteilung Effretikon neu zu besetzen, wobei Vertreter der sprachlich-historischen oder der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung in Frage kommen. Erwünscht ist die Uebernahme des Gesangsunterrichtes.

Die Ortszulage beträgt Fr. 1400.— bis Fr. 2400.— zuzüglich 17 % Teuerungszulage, was einer maximalen Gesamtbesoldung von Fr. 15 725.— entspricht, die nach 10 Dienstjahren erreicht wird. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Ortszulage ist bis zum Betrag von Fr. 1800.— bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes und eines handschriftlichen Lebenslaufes bis zum 15. September 1952 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. E. Ziegler, Kempthal, zu richten.

Rikon-Effretikon-Lindau, den 16. Juli 1952.

Die Sekundarschulpflege

Lehrstellen an der Primar- und Sekundarschule der Stadt Winterthur.

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Primarschule.

Winterthur	10, davon 1 an Förder- und 2 an Werkklassen
Oberwinterthur	8, davon 1 an einer Spezialklasse und 1 in Reutlingen mit Lehrerwohnung
Seen	1
Töss	3
Veltheim	3
Wülflingen	6

Sekundarschule.

Winterthur	2, davon 1 mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung und 1 sprachlich-historische Richtung
------------	--

Gesamtbesoldung, einschliesslich Teuerungszulagen, im Maximum: Für Primarlehrer Fr. 14 075.—, für Primarlehrerinnen Fr. 13 654.—. Für Sekundarlehrer Fr. 16 461.—, für Sekundarlehrerinnen Fr. 15 991.—. Pensionskasse.

Den Lehrern an Sonderklassen (Werk-, Förder- und Spezialklassen) wird eine Besoldungszulage von Fr. 842.— ausgerichtet. Für Spezialklassenlehrer ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind bis zum 31. August 1952 an die Präsidenten der Kreisschulpflegen zu richten.

Winterthur: Dr. Eduard Bosshart, Rechtsanwalt, Stadthausstrasse 51.
Oberwinterthur: Dr. Willi Marti, Redaktor, Rychenbergstrasse 309.
Seen: Alfred Schönholzer, Posthalter, Tösstalstrasse 249.
Töss: Hermann Graf, Giesser, Krummackerstrasse 25.
Veltheim: Dr. Walter Huber, Rechtsanwalt, Stadthausstrasse 12,
Winterthur.
Wülflingen: Karl Nägeli, Bankbeamter, Talhofweg 1.

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

D a s S c h u l a m t

Primarschule Dielsdorf

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1953/54 die Lehrstelle der 5./6. Klasse definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindegulage beträgt Fr. 1000.— bis Fr. 2500.— plus 5 % Teuerungszulage, wobei das Maximum nach 10 Dienstjahren erreicht wird. Eine Lehrerwohnung ist zu mässigem Mietzins vorhanden. Der Anschluss an die Beamtenversicherungskasse ist in Vorbereitung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und der Zeugnisse über bisherige Tätigkeit und des Stundenplans bis 31. August 1952 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn O. Dolder, Dielsdorf, zu richten.

Dielsdorf, den 19. Juli 1952

D i e S c h u l p f l e g e

Literatur

Verzeichnis guter Jugendschriften

(Ergänzung zu dem im Kant. Lehrmittelverlag 1949 erschienenen Verzeichnis)

3. S c h u l j a h r : Jenny L., Kinder und Hühner in Flandern. Rascher Verlag, Zürich, 296 S., Fr. 6.75. Viele fröhliche Erlebnisse von Kindern mit Tieren.

4. S c h u l j a h r : Frome M., Anita, die Zirkusreiterin. Verlag Gundert, Stuttgart, 64 S., Fr. 1.80. Anita, eine Halbwaise, findet am Leben einer Schautruppe Gefallen und erhält die Erlaubnis, mitzuwandern.

5. S c h u l j a h r : Eschmann E., Klöppelanneli. Orell Füssli, Zürich, 200 S., Fr. 7.80. Das Bergkind Anneli kann nicht nur gut klöppeln, es bewährt sich auch als Freundin eines kranken Stadtmädchens.

Freuchen P., Ivik, der Vaterlose. Speer-Verlag Zürich, 135 S., Fr. 6.75. Ivik verliert seinen Vater auf der Walrossjagd. Er hilft, seine Mutter und Geschwister ernähren.

6. S c h u l j a h r : Sapper A., Die Familie Pfäffling. Gundert, Stuttgart, 285 S., Fr. 7.10. Gemütvolle Erzählung der Geschichte einer deutschen Familie. Sieben gesunde, frohe Kinder wachsen in einfachen Verhältnissen auf und werden zu tüchtigen Menschen.

Heyderdahl Th., Kon-Tiki. Diana-Verlag Zürich. 290 S., Fr. 16.—. Sechs kühne Forscher lassen sich auf einem primitiven Floss durch die Meeresströmungen über den Stillen Ozean treiben. Die abenteuerliche Fahrt wird mit trockenem Humor lebendig geschildert.

7. S c h u l j a h r : Steuben F., Der strahlende Stern. Frank'sche Verlagshandlung Stuttgart, 218 S., Fr. 8.10. Ein Indianerbuch nach dem Herzen unserer Buben.

Montgomery R. Gelbauge. Frank'sche Verlagshandlung Stuttgart, 157 S., Fr. 8.10. Die Geschichte eines Berglöwen. Das Verhältnis des Tieres zum Indianer wird sehr schön geschildert.

Steuben F., Der Sohn des Manitou. Frank'sche Verlagshandlung Stuttgart. 212 S., Fr. 8.10. Einfach, aber eindrücklich wird der Widerstand der Indianer gegen die nach Westen vordringenden Weissen geschildert.

Sapper A., Werden und Wachsen. Gundert, Stuttgart. 363 S., Fr. 8.10. Mutter Pfäffling weiss ihre Kinder vorbildlich zu erziehen.

Gatti A., Sarangas Abenteuer. Orell Füssli Zürich. 176 S., Fr. 9.25. Erlebnisse eines Pygmäenjungen im Urwald.

Heleveticus, Bd. 11. Hallwag A.-G., Bern. 304 S., Fr. 9.75. Unterhaltend und lehrreich.

8. S c h u l j a h r : Stichelberger R., Abraham Lincoln. Reinhart, Basel, 115 S., Fr. 5.75. Die Lebensgeschichte des amerikanischen Staatsmannes.

Velter J. M., Fahrt ins Abenteuer. Rex Verlag Luzern, 156 S., Fr. 8.55. Spannende Erlebnisse in Sibirien.

9. S c h u l j a h r : Bosanquet M., Ein Mädchen reitet durch Kanada. Westermann, Braunschweig, 354 S., Fr. 15.10. Prächtige Schilderung kanadischer Verhältnisse und Eigenarten.

Wäscha-Kwonnesin, Das einsame Blockhaus. Frank'sche Verlagshandlung Stuttgart, 254 S., Fr. 10.10. Schöne Schilderungen über Natur, Menschen und Tiere in den kaum erforschten Wald- und Sumpfgeländen Nordkanadas

SJW-Hefte:

Nr. 421, „Propeller über den Wolken“, von R. Gardi. Für Kinder von 12 Jahren an, Oberstufe.

Nr. 422, „Schaggelis Goldfische“, von E. Lenhardt. Für Kinder von 8 Jahren an, Unterstufe.

Nr. 430, „Zirkus-Andi auf der SBB“, von F. Aebli / J. Müller-Brockmann. Für Kinder von 6 Jahren an.

Die SJW-Hefte können bei Schulvertriebsstellen, an Kiosken, in Buchhandlungen oder bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Jugendschriftenwerkes (Zürich, Postfach 22) zum Preise von 50 Rappen pro Stück bezogen werden.

Capitano Terrore. Eine Seeräbergeschichte von Hans-Jürgen Lattner. 122 Seiten oktav, broschiert, Preis Fr. 2.60. Rascher Verlag Zürich.

Olle und Kari, von Viola Wahlstedt. Jugendbuch. 126 Seiten oktav, Preis broschiert Fr. 2.60. Rascher Verlag Zürich.

Heilende Kräfte im kindlichen Spiel. Von Hans Zulliger. 136 Seiten, Leinen, Preis DM. 9.50. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Lerne leben. Von Prof. H. Hanselmann. Freundlicher Ratschlag an ältere Schüler und junge Lehrlinge. Einzelpreis Fr. 11.25. Von 25—100 Exemplaren an Fr. 9.35 (inkl. Wust) pro Stück. Rotapfelverlag Zürich.

U s d e r G s c h i c h t e t r u c k e. Ein Schweizer Volksbuch für Jung und Alt. Herausgegeben von C. Englert-Faye. 605 Seiten. Preis in Leinen Fr. 15.—. Troxler-Verlag, Bern. Dieses interessante Werk wird der Lehrerschaft und den Schulbibliotheken zur Anschaffung bestens empfohlen.

Alpenhorn-Kalender 1953. Preis Fr. 1.50. Verlag Emmenthaler-Blatt A.-G., Langnau i. E.

Illustrierte Schweiz. Schülerzeitung „Der Kinderfreund“. Monatsschrift. - Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Abonnement jährlich Fr. 3.20. Gebundene Jahrgänge Fr. 4.50. Verlag Buehler & Co., Bern.

Schweizerische Staatskunde. Von Dr. Ad. Graf und Dr. K. Felix. 88 S. Zürich 1952. Preis broschiert Fr. 2.80. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich.

Ehrenpromotion

Die Medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Medizin

Herrn Dr. phil. Otto Binswanger, von Kreuzlingen TG, „der als grosszügiger Krankenhausorganisator mit kluger Einsicht in die wissenschaftliche Heilkunde dieselbe den Kranken unseres Landes dienstbar zu machen wusste“.

Zürich, den 20. Juni 1952

Der Dekan: H. M o o s e r

Promotionen

Die Doktorwürde wurde im Monat Juli 1952, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend verzeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Killer, Albert, von Turgi (AG): „Die formellen Voraussetzungen der staatlichen Schutzbefugnis bei der völkerrechtswidrigen Schädigung von privatrechtlichen Verbänden“;

Schaltegger, Friedrich, von Holzhäusern (TG): „Die thurgauische Gemeindeautonomie“;

Burkhard, Claus, von Richterswil (ZH): „Die parlamentarischen Kommissionen der schweizerischen Bundesversammlung.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Daetwiler, Richard, von Oftringen (AG): „Die schweizerische Kunstseidenindustrie.“

Zürich, 18. Juli 1952

Der Dekan: W. B i c k e l

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Diggelmann, Oskar, von Turbenthal und Fischenthal (ZH): „Ueber Megacolon. Pathogenese und neurochirurgische Therapie beim Erwachsenen“;

Kern, Georg, von Aarau und Berlingen (TG): „Experimenteller Beitrag zur Frage der Leukocytenherkunft bei Keratitis“;

Manz, Heinz, von Basel und Pfäffikon (ZH): „Untersuchungen über die hormonale Beeinflussung der Talgdrüsengrösse“;

Misch, Alfred, von Zürich: „Elektiver Mutismus im Kindesalter“;

Ricklin, Werner, von Zürich: „Beitrag zur Bewertung des Bleigehaltes im Blut“;

Schnyder, Hans, von Sursee (LU): „Ueber die Häufigkeit und Prognose der Neugeborenenasphyxie“;

Vrtilek, Mojmir R., von Prag: „Das Bild der chronischen Granulocytopenie im Kindesalter“;

Wyss, Stefano, von Basel: „Die Beteiligung der Nervensystems beim Q-Fever“;

Rezzonico, Giorgio, von Lugano: „Die Dysostosis mandibulo-facialis (Franceschetti-Syndrom)“;

Blum, Johannes E., von Wald (ZH): „Zur Frage der Herzpolypen“;

Luchsinger, Peter, von Glarus: „Ueber eine besondere Form hämorrhagischer Diathese“;

Tomaschett, Pius, von Trun (GR): „Die dysproteinämische Mykardose beim Diabetes mellitus.“

b) Doktor der Zahnheilkunde:

Scheiwiler, Ansgar, von Waldkirch (SG): „Therapie und Prognose des Zungenkrebses. Zürcher Erfahrungen bei 123 Zungenkrebsen“;

Tramèr, Max, von Sta. Maria (GR): „Beziehungen zwischen Blutzuckerschwan-
kungen und Wiedererwärmungsfähigkeit der Haut nach kaltem Teilbad“;

Eugster, Josef, von Gonten (IR): „Die Spondylosis deformans der Brust- und
Lendenwirbelsäule.“

Zürich, den 18. Juli 1952

Der Dekan: H. M o o s e r

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Holluschek, Günther, von Innsbruck, Oesterreich: „Die Tiroler Bracken.“

Zürich, 18. Juli 1952

Der Dekan: E. H e s s

Von der Philosophischen Fakultät I:

Fasani, Remo, von Mesocco (GR): „La grande occasione (saggio sui promessi
sposi)“;

Wijnbergen, Jacob, von Rotterdam, Holland: „Bedeutung psychodiagnostischer
Methoden für die Erziehung“;

Jost, Josef, von Davos (GR): „Die James-Langesche Gefühlstheorie und ihre
Auswirkungen unter besond. Berücksichtigung der ‚Principles‘ von James“;

Elbern, Victor H., von Düren, Deutschland: „Der karolingische Goldaltar von
Mailand“;

Löhner, Hans, von Bischofszell (TG): „Die Schweiz im Spiegel englischer Litera-
tur 1849—1875“;

Schoch, Margrit, von Wädenswil (ZH): „Kleist und Sophokles.“

Zürich, 18. Juli 1952

Der Dekan: G. J e d l i c k a

Von der Philosophischen Fakultät II:

Stumm, Werner, von Horgen (ZH) und Basel: „Versuche zur analytischen An-
wendung von Austauschharzen“;

Benedict, Peter C., von U. S. A.: „Zur Tektonik der südlichen Granatspitzgruppe
(Hohe Tauern)“;

Martin, Richard, von Luzern und Zürich: „Beiträge zur Stadtgeographie von
Luzern. Entwicklung und Wandlung einer Fremdenverkehrsstadt“;

Gawrysz, Edward, von Krakau, Polen: „Methyl-derivate der Naphtaline.“

Zürich, 18. Juli 1952

Der Dekan: G. S c h w a r z e n b a c h